

## EMMA LÄSTIG



### Scherben- gärten

Gewiss trage ich robustere Schuhe als diese Japaner, die jetzt wieder über unsere Jungfrau herfallen – bewundere die Alpen allerdings lieber von der Grossen Schanze aus. Doch zurzeit ist es gefährlicher, hier zu flanieren, als in Flip Flops die Eiger nordwand zu erklimmen: Vor der erlauchten Uni schmeisst in lauen Nächten bierseliges Gesindel mit leeren Flaschen um sich – volle Pulle! – und gezielt auch auf die Strasse runter...

Scherbergärten werden auf Berns intellektuellem Hausberg keine geduldet, Scherbergärten im Rasen und auf Bsetzsteinen dagegen offenbar schon. So riskieren Sie in Sandalen eine Blutvergiftung, und den Hund müssen Sie buckeln!

Aber statt diese Vandalen zu päckeln, wird ein Heer von Stadtgärtnern bezahlt, tagsüber in Ordnung zu bringen, was gelangweilte Wüteriche Abend für Abend anrichten. Und kreieren: Die Gärtner müssen nämlich höllisch aufpassen, dass sie beim Rasenmähen die eingegrabenen Flaschenhalse von Cardinal und Co. orten, bevor das Messer vermurkst ist und der Motor abstirbt.

Daneben müssen die Mannen aus der Mauer gerissene Kübel neu andübeln, die über die Brüstung aufs offene Bahnhofsparking hinuntergekippt wurden. Auch werden scheinbar immer wieder Ghüderaketen angezündet, ohne dass Securitas oder Polizei eingreifen... Jä, wie soll man diesen Berserkern jemals Herr werden, wenn keiner Bussen verteilt?!

Sie, das gäbe ein schönes Sümmchen, damit könnten wir die Stadtgärtnerei und halb Asien auf die Jungfrau schicken. Und als Touristenattraktion alle Flaschenwerfer über die Schanze jagen. Aber barfuss!

**Emma Lästig** wettet an dieser Stelle jede Woche darüber, was sie in ihrem Alltag so alles ärgert.

emma.laestig@bernerzeitung.ch